

# 8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —  
BRANDENBURG AN DER HAVEL

1/18

Das kostenlose  
Magazin für alle  
Haushalte.



Seite

**50 JAHRE REGATTASTRECKE  
BRANDENBURG AN DER HAVEL**

Acapulco und die  
„Verschiebung“ einer Insel

**03**

Seite

**ÖKO? LOGISCH!  
STWB IST JETZT GRÜN**

Jede Kilowattstunde zu  
100 Prozent erneuerbar

**04**

## UNSERE PREISE

StWB: 2 Gutscheine „My Fair Lady“ im Bühnenhaus | Klinikum Brandenburg: 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR | VBBR: 1 Berlin-Brandenburg-Ticket | BDL: Balkonkästenbepflanzung | MEBRA: 1 Kompostgutschein | BRAWAG: 1 Überraschungspaket | Brandenburger Theater: 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen wobra: 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 33“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel.  
Einsendeschluss ist der 14. Mai 2018! Viel Glück!

TEILNAHMEBEDINGUNGEN RÄTSEL: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Auflösung Rätsel Nr. 32: „ROLANDSPECTACULUM“

Die glücklichen Gewinner sind:

StWB	C. Göricke
Klinikum	B. Borchert
VBBR	C. Lenk
BDL	A. Albert
MEBRA	A. Willnat
BRAWAG	M. Gerth
Theater	W. Augustin
wobra	S. Apel

Alle Gewinner werden zeitnah per Post von dem jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

## RÄTSEL NR. 33:

1. Wo startet zum 01. April eine zusätzliche neue Klasse?

\_\_\_\_\_

7 2

2. Welche Anforderung musste die BDL bei der Auswahl ihrer neuen Kleidung beachten?

\_\_\_\_\_

6

3. Was feiert die Regattastrecke 2019?

50. \_\_\_\_\_

3

4. Was wurde von der MEBRA im Juli 2017 durchgeführt?

\_\_\_\_\_

9 1

5. Was bildet das Theater ab Herbst aus? Kaufleute für...

\_\_\_\_\_

10 4

6. Woher kommen je 50 % des grünen Stroms der Stadtwerke?

\_\_\_\_\_

8

7. Was bietet VBBR Neues für Touristen unserer Stadt?

\_\_\_\_\_

5

IHRE LÖSUNG:

\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**4**

**StWB Stadtwerke Brandenburg  
an der Havel GmbH & Co. KG**

HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG  
Packhofstraße 31  
14776 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 752 123  
FAX 0 33 81 752 336  
E-MAIL info@stwb.de  
www.stwb.de

**10**

**Städtisches Klinikum**

Brandenburg GmbH  
FIRMENSITZ  
Hochstraße 29  
14770 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 411 0  
FAX 0 33 81 413 000  
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg  
www.klinikum-brandenburg.de

**14**

**Verkehrsbetriebe Brandenburg  
an der Havel GmbH**

HAUPTSITZ  
Upstallstraße 18  
14772 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 534 0  
FAX 0 33 81 534 101  
E-MAIL info@vbbr.de  
www.vbbr.de

**17**

**Brandenburger  
Dienstleistungen GmbH**

FIRMENSITZ  
Am Industriegelände 7  
14772 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 797 24 00  
FAX 0 33 81 797 24 29  
E-MAIL info@bdl-brb.de  
www.bdl-brb.de

**18**

**Märkische Entsorgungsgesellschaft  
Brandenburg mbH**

FIRMENSITZ  
August-Sonntag-Straße 3  
14770 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 323 700  
FAX 0 33 81 323 725  
E-MAIL info@mebra-mbh.de  
www.mebra-mbh.de

**20**

**Wasser- und Abwassergesellschaft  
Brandenburg an der Havel GmbH**

HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG  
Packhofstraße 31  
14776 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 543 0  
FAX 0 33 81 543 622  
E-MAIL info@brawag.de  
www.brawag.de

**22**

**Brandenburger Theater GmbH**  
THEATERKASSE & BESUCHERSERVICE

Grabenstraße 14  
14776 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 511 111  
FAX 0 33 81 511 115  
E-MAIL besucherservice@  
brandenburgertheater.de  
www.brandenburgertheater.de

**24**

**wobra Wohnungsbaugesellschaft der  
Stadt Brandenburg an der Havel GmbH**

HAUPTSITZ & KUNDENCENTER  
Hauptstraße 32  
14776 Brandenburg an der Havel  
TEL 0 33 81 757 0  
FAX 0 33 81 757 641  
E-MAIL kundencenter@wobra.de  
www.wobra.de

# Acapulco und die „Verschiebung“ einer Insel



„Volles Haus“ herrschte im Sommer 1969 bei der Einweihung der Regattastrecke.



1985 gab es auf dem Beetzsee die Premiere der Junioren-WM im Rudern.



Zur Jahrtausendwende waren die ersten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten abgeschlossen.

„Gut Ding braucht Weile.“ Das haben sich auch einige Brandenburger Wassersportler gesagt und daher schon jetzt mit der Vorbereitung eines großen Jubiläums begonnen: Im Jahr 2019 feiert die Regattastrecke auf dem Brandenburger Beetzsee 50. Geburtstag.

## Traditionsreiche Sportstätte mit erstaunlicher Entwicklung

Ihr Chef Uwe Philipp erklärt den langen organisatorischen Vorlauf so: „Wir wollen dieses runde Jubiläum zum Anlass nehmen, um durch verschiedene Aktivitäten auf die erstaunliche Entwicklung hinzuweisen, die unsere traditionsreiche Sportstätte in den vergangenen fünf Jahrzehnten erlebt hat. Es wird 2019 nicht nur mehrere hochkarätige Sportveranstaltungen geben, wie die Deutschen Jugend- und Jahrgangsmeisterschaften der Ruderer, das 54. DRV-Wanderrudertreffen und die Deutschen Meisterschaften im Kanu-Rennsport. Neben einem großen Festakt sind auch eine Ausstellung und ein Buch

über die wechselvolle Geschichte der Regattastrecke geplant.“

Dafür werden interessante Exponate und Geschichten rund um die Regattastrecke „Beetzsee“ gesucht. Wer zu Hause noch Erinnerungsstücke besitzt, wie z. B. Eintrittskarten und Plakate von großen Sportveranstaltungen, oder alte Aufnahmen im Fotoalbum findet und über längst verschollen geglaubte Dokumente verfügt, kann sich per Post, Telefon, Fax oder Mail und natürlich auch ganz persönlich an den Chef der Regattastrecke wenden.

„Gleiches gilt auch für all jene, die vor über 50 Jahren am Bau der Sportanlage beteiligt waren, in den Folgejahren als Organisatoren und Helfer bei nationalen und internationalen Regatten dabei waren, auf dem Beetzsee sportliche Erfolge erzielten oder auf andere Weise mit unserer Regattastrecke verbunden sind. Wir würden uns sehr über möglichst viele persönliche Geschichten und Anekdoten freuen und diese gern aufschreiben, um sie für die Nachwelt zu erhalten“, ermuntert Uwe Philipp alle Freunde der Regattastrecke „Beetzsee“ zum Mitmachen.



Der Deutschlandachter bei seiner siegreichen Zieleinfahrt zur EM 2016. Die Tribüne wird zu solchen Events regelmäßig erweitert.

**KONTAKT:** Uwe Philipp (Leiter der Regattastrecke „Beetzsee“)  
An der Regattastrecke 1 • 14772 Brandenburg an der Havel  
Tel (0 33 81) 79 376-1120 • Fax (0 33 81) 79 376-1141  
Mail [uwe.philipp@stadt-brandenburg.de](mailto:uwe.philipp@stadt-brandenburg.de)



**Brandenburg** an der Havel  
**wird grüner!**

Jetzt günstiger  
Ökostrom für alle.

 **Öko? Logisch!**

  
*Lust auf hier*  
[www.stwb.de](http://www.stwb.de)

JEDE KILOWATTSTUNDE ZU 100 PROZENT ERNEUERBAR

# Öko? Logisch! StWB ist jetzt grün

Der Strom ist ab sofort grün bei den Stadtwerken Brandenburg. Das gilt für private genauso wie für gewerbliche Kunden und trifft für jede Kilowattstunde zu, die von jetzt an aus der Steckdose kommt.

## Österreichische Wasserkraft

Strom der StWB ist durch und durch umwelt- und klimafreundlich erzeugte erneuerbare Energie. „Der grüne Strom kommt zu etwas mehr als 50 Prozent aus österreichischer Wasserkraft und ist ökozertifiziert vom TÜV Süd“, erklärt Uwe

Müller, kaufmännischer Geschäftsführer von StWB. Die übrigen knapp 50 Prozent stammen aus Skandinavien, ebenfalls aus Wasserkraft. Alle rund 43.600 Stromkunden, die von StWB derzeit jährlich mit insgesamt rund 150 Millionen Kilowattstunden beliefert werden, profitieren automatisch und ganz ohne zusätzliche Kosten. Die Tarifstruktur bleibt unverändert.

Rund 400 Kunden hatten sich in der Vergangenheit für das mit einem leichten Aufpreis versehene Wasserkraftprodukt „StWBstrom Natur“ entschieden.

## Beiträge werden in neue Anlagen investiert

Mit der generellen Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom werden diese Kunden natürlich automatisch das günstigere Produkt erhalten.



**Öko? Logisch!**



Darüber hinaus erzeugt eine Photovoltaik-Anlage in Kirchmöser eigenen Solarstrom. Und auch im zukunftssträchtigen Feld der Elektromobilität engagiert sich StWB bereits seit mehreren Jahren.

### Zahlreiche Ladesäulen im Stadtgebiet

So wurden für Elektro-Autos schon mehrere Ladesäulen im Stadtgebiet installiert und in Betrieb genommen. Ein Ausbau ist in Planung. Auch hier fließt jetzt ausschließlich grüner Strom. Wer also sein Elektroauto in der Stadt auflädt, fährt komplett grün über Brandenburgs Straßen. „Öko? Logisch!“ eben. StWB unterstützt die nachhaltige Entwicklung der Stadt und leistet einen wertvollen Beitrag zu einem umweltfreundlichen Zuhause.



Die TÜV-Süd-Zertifizierung garantiert, dass der StWB-Ökostrom nicht doppelt vermarktet wird. Zudem wird gewährleistet, dass mit den Beiträgen der Brandenburger Stromkunden in neue Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien investiert wird. Diese Zertifikate werden am Energiemarkt beschafft. „Wir leisten unseren Beitrag, um die Ziele der Energiewende zu erreichen“, betont Geschäftsführer Uwe Müller. Der Einsatz von StWB für grünen Strom steht im Zusammenhang mit der ehrgeizigen Strategie der Bundesregierung, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung bis spätestens 2020 mehr als zu verdoppeln.



Schon mit ihrem bisherigen Engagement zum Beispiel für die umwelt- und klimafreundliche Kraft-Wärme-Kopplung hat StWB gezeigt, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit ist. Seit 1996 produziert das Heizkraftwerk Hohenstücken Wärme und Strom und wird auch weiterhin einen wichtigen Bestandteil der Versorgung der Brandenburger Haushalte darstellen. Diese werden auf kurzem Weg mit Wärme beliefert, die im Heizkraftwerk bei der Stromproduktion anfällt. Durch diese Technologie steigt der Wirkungsgrad auf 81 Prozent gegenüber 35 Prozent bei ausschließlicher Stromerzeugung.

# Auch die Stars freuen sich auf das Havelfest

Vom 15. bis 17. Juni 2018 findet in Brandenburg an der Havel wieder das beliebte Havelfest statt. Neben zahlreichen Attraktionen ist das Konzert der Stadtwerke auf der Bühne am Heinrich-Heine-Ufer gleich eines der Highlights zu Beginn am Freitag. In diesem Jahr konnten Yvonne Catterfeld und anschließend Johannes Oerding für das Stadtwerke-Konzert gewonnen werden. 8 vor Ort führte mit Johannes Oerding im Vorfeld ein Interview.



**Sie haben im letzten Jahr ihr 5. Album-„Kreise“-herausgegeben. Sind Sie mit dem Erfolg zufrieden? Ist es Ihr Anspruch, immer noch mehr zu wollen?** J.O.: Ich bin sogar sehr zufrieden! Meine Musik hat noch mal mehr Ohren erreicht und wurde insbesondere live von vielen Menschen gehört. Ich freue mich, dass die Konzerte größer werden und die Zuhörer scheinbar immer noch jemanden Neues mit zu unseren Shows bringen. Aber nichtsdestotrotz möchte ich, dass es noch weiterwächst. Stillstand ist keine meiner Stärken.

**Für das Album haben Sie sich eine Auszeit in Thailand und Australien genommen. Warum? Gibt es in Deutschland keine Songthemen mehr?** J.O.: Ich bin

nicht wegen der Songthemen ans andere Ende der Welt geflogen, sondern ganz im Gegenteil: Ich wollte dort eigentlich nicht an Musik denken, sondern meinen Kopf einfach mal „auf Null“ schalten, um Platz zu schaffen. Dass ich gegen Ende der Reise wieder angefangen habe Musik zu schreiben, war nicht der Plan. Das ist halt so passiert, da mir dort die Geschichten über den Weg gelaufen sind. Das Gleiche hätte mir aber auch in Deutschland an der Nordsee, im Harz, in Hamburg oder Brandenburg passieren können. Wichtig ist es trotzdem, zwischendurch mal eine Auszeit zu nehmen, um überhaupt wieder empfänglich für Kreativität zu sein.

**In diesem Sommer sind Sie fast zu 30 Konzerten quer durch Deutschland unterwegs. Das ist wie Leistungssport. Wie halten Sie sich fit?** J.O.: Ich versuche, so gut es geht regelmäßig Sport zu machen und mich auch so im Alltag viel zu bewegen, und wenn ich auf Tour bin, reiße ich mich auch ein bisschen zusammen und gehe oft früher schlafen als alle anderen. Der Rock 'n' roll wird halt weniger. Aber deshalb freue ich mich besonders auf die Sommerfestivals, denn da haben wir auch mal freie Tage zwischen den Konzerten und können wie früher auf 'ner Klassenfahrt feiern und ausschlafen. ;-)

**Die Bühne ist Ihr Arbeitsplatz. Bleibt da auch Raum, etwas von der Stadt, in der die Bühne steht, mitzubekommen?**

J.O.: Ja, wir haben schon manchmal die Chance, ein bisschen Zeit in unseren Auftrittsorten zu verbringen. Wobei ich sagen muss, dass es für mich immer schwieriger wird, über den Festplatz zu laufen. Oft bringt mir meine Band auch nur ein Eis oder eine Wurst mit in den Backstage. Oder ich mische mich inkognito (ohne Hut) unters Feiervolk.

**Sie sind mit Ina Müller liiert. Ist sie bei Ihren Konzerten manchmal dabei? Ist sie ihre erste Kritikerin oder entscheiden Sie allein, welche Songs gelungen sind?** J.O.: Sie gehört zum engsten Kritikerkreis. Wir haben einen ähnlichen Musikgeschmack und sie hat feine Antennen für die deutsche Sprache in Liedtexten. Wir unterstützen uns da also gegenseitig. Am Ende muss ich als Künstler dann aber doch die letzte Entscheidung allein treffen.

**Yvonne Catterfeld singt vor Ihnen auf der Bühne. Haben Sie schon einmal ein gemeinsames Konzert gegeben? Wie finden Sie Yvonne als Kollegin?** J.O.: Wir haben bereits in Berlin bei einem Open Air auf der Bühne gestanden und uns im Anschluss auch länger unterhalten und kennengelernt. Eine ganz bezaubernde Person und tolle Künstlerin. Ich freu mich darauf, ihr zuzuhören und sie wieder zu treffen. **Vielen Dank!**



## Hier gemacht, selbst gemacht

Der Markt für Handgemachtes • Havelfest, 16. + 17.6.2018

Egal ob gestrickt, gezimmert, getöpft, geschnitzt ... Sie möchten Ihr Selbstgemachtes präsentieren und verkaufen? Melden Sie sich an für einen Stand (bis 3x3 m) auf dem Havelfest. Die Plätze sind begrenzt!

Karina Krüger · k.krueger@stwb.de · 03381-752268 • Tatjana Zindler · t.zindler@stwb.de · 03381-752221



HAVELFEST 2018

# Mehr Platz für Handgemachtes

Unter dem Motto „Hier gemacht, selbst gemacht“ findet auf dem 55. Havelfest der Markt für Selbstgemachtes statt. Das Beste an der Sache ist: Sie können dabei sein! Egal ob gestrickt, gezimmert, getöpft oder geschnitzt, bereichern Sie uns und die Besucher mit Ihren Produkten.

*Stricken, Zimmern,  
Töpfern, Schnitzen –  
begeistern Sie uns!*

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich kostenfrei an und sichern Sie sich Ihren Platz!

Bei der Teilnahme an unserem Markt gilt es Folgendes zu berücksichtigen und unbedingt einzuhalten:

- Die Standgröße beträgt maximal 3 m x 3 m.
- Die Plätze sind begrenzt, es besteht freie Platzwahl.
- Auf- und Abbau des Standes und das dazugehörige Equipment wird selbstständig durch jeden Teilnehmer organisiert.
- Das Auffahren mit einem PKW ist nur eingeschränkt möglich.
- Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko (Verkauf).
- Den Anweisungen des StWB-Sicherheitspersonals ist bei Bedarf Folge zu leisten.

Die Stadtwerke Brandenburg an der Havel wünschen allen Teilnehmern viel Spaß! Haben Sie noch Fragen? Dann helfen wir Ihnen sehr gern weiter.

Als Ansprechpartner und für detaillierte Absprachen stehen Ihnen Frau Krüger telefonisch unter 03381 752 268 und Frau Zindler unter 03381 752 221 zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns an unserem Firmensitz in der Packhofstraße 31.

# Stadtwerke-Bahn erstrahlt in neuem Glanz



Neun Jahre ist es nun schon her, als die erste StWB-Straßenbahn das Licht der Welt erblickte. Deswegen wurde schon seit längerer Zeit die Gestaltung einer neuen Bahn geplant. Verschiedene Künstler und Agenturen präsentierten ihre Entwürfe und Ideen. Das Rennen machte der Brandenburger Künstler Robert Heimann, der mit seiner Skyline der schönen Havelstadt überzeugte.

## *Architektonische Besonderheiten der Alt- und Neustadt*

Nach monatelanger Arbeit war es endlich soweit: Die neue StWB-Straßenbahn war fertig. Das Motiv zeigt die architektonischen Besonderheiten der Alt- und der Neustadt, die durch die Jahrtausendbrücke verbunden worden sind. Es soll die

Zusammengehörigkeit zur Stadt und ihren Bewohnern widerspiegeln.

Am dritten Advent weihten Jörg Vogler, Chef der Brandenburger Verkehrsbetriebe, und Gunter Haase, unser technischer Geschäftsführer, die Straßenbahn feierlich ein. Auch Bürgermeister Steffen Scheller ließ sich die erste Fahrt nicht entgehen. Natürlich durfte der Künstler nicht fehlen. Viele Brandenburger kennen den jungen Architekten Robert Heimann durch seinen Kalender „Hier in Branne“.

Übrigens nahmen auch unsere Kunden an der Veranstaltung teil. Denn im Voraus hatten wir 150 Fahrkarten an sie verschenkt. Nach einigen Grußworten der Geschäftsführung hieß es für die Gäste „Einsteigen bitte“.

Es erwartete sie eine zwanzigminütige Tour durch Brandenburgs Straßen. Begleitet wurden sie dabei von dem Weihnachtsmann und seinen zwei Engeln, die für weihnachtliche Stimmung sorgten.

## *Einsteigen bitte!*

„Mir gefällt das Motiv der Bahn sehr und ich finde es toll, dass ich bei der Einweihungsfahrt dabei sein durfte“, sagte eine begeisterte Kundin, nachdem sie wieder ausgestiegen war. Inzwischen chauffiert die Bahn täglich ihre Gäste und vielleicht waren auch Sie schon einmal bei einer Reise durch Brandenburgs Highlights dabei.

# Kundenumfrage der StWB



Als Kunde der StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG erwarten Sie zu Recht hervorragende Leistungen von Ihrem Dienstleister.

## *Sind Sie zufrieden?*

Gern möchten wir von Ihnen erfahren, ob Ihre Erwartungen in der Zusammenarbeit auch tatsächlich erfüllt werden und wie zufrieden Sie mit unseren Leistungen sind. Nur so können wir uns kontinuierlich verbessern und uns konsequent an Ihren Wünschen und Bedürfnissen als Kunde ausrichten.

Mit der Durchführung dieser Kundenbefragung haben die Stadtwerke Branden-

burg das unabhängige Marktforschungsunternehmen Mindline Energy GmbH beauftragt, die mit der Phone Research Field GmbH aus Hamburg (Vorwahl 040) zusammenarbeitet.

Es geht dabei um Ihre Einschätzung der Leistungen der Stadtwerke Brandenburg. Das Interview wird ca. 10 Minuten beanspruchen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, uns unsere Fragen zu beantworten. Selbstverständlich werden Ihre Antworten vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet.

Die Umfrage wird im Zeitraum vom 16.04. bis 11.05.2018 telefonisch erfolgen.

## 20 JAHRE STWB

# Stadtwerke bedanken sich bei allen Kunden

20 Jahre Stadtwerke Brandenburg an der Havel. 20 Jahre Energieversorgung mit Strom, Erdgas und Wärme. 20 Jahre Engagement in unserer Havelstadt.

Zum 20-jährigen Bestehen hatte sich StWB etwas Besonderes einfallen lassen. Zum Dank für ihre Treue gab es Gutscheinhefte für alle Kunden. Diese hatten die Qual der Wahl zwischen Gutscheinen für ein Energiemessgerät, einen Bluetooth-Lautsprecher, eine Picknickdecke, eine Kosmetiktasche, eine Designer-Gießkanne oder ein Ticket für das Konzert auf dem Havelfest 2017.

Zeitgleich beteiligten sich viele Kunden an einer Treue-Tombola, bei der es 10 Top-Preise zu gewinnen gab. „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Kunden etwas

zurückgeben und uns für ihre jahrelange Treue revanchieren können“, sagte der kaufmännische Geschäftsführer Uwe Müller.

Die Brandenburgerin S. Lindner freute sich riesig über den Hauptgewinn, ein Elektrofahrrad. Auch bei den anderen Gewinnern kamen Gutscheine für faszinierende Veranstaltungen und ein Stromgutschein sowie u.a. eine Ballonfahrt, eine Testwoche mit einem firmeneigenen Elektroauto, sechs Flaschen des

begehrten BRAWAG-Weines, dem „Marienbergwasser“, und ein wunderschönes Gartenloungesofa gut an.





DAS GESUNDHEITZENTRUM AM HAUPTBAHNHOF

# Die ambulante Tochter

Zum Gesundheitszentrum Brandenburg an der Havel – einer Tochter des Klinikums Brandenburg – gehören 35 Praxen aller Fachrichtungen.

## *Vom Städtischen Klinikum in die eigene Praxis*

Bis vor kurzem hatte Dr. med. André Kutz seinen Arbeitsplatz noch im Städtischen Klinikum. Früh um 7 Uhr umgezogen in der Klinik – das war jahrelanger Alltag für ihn. Jetzt geht sein Arbeitstag um 7.05 Uhr los. In seiner eigenen Praxis. Kutz, Fach-

arzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, praktiziert im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Hauptbahnhof, das zum Gesundheitszentrum Brandenburg an der Havel (GZB) gehört. „Wissen Sie“, sagt Kutz, „ich möchte meine Kinder aufwachsen sehen und nicht nur von Weitem zuwinken“. Der Klinikalltag ist kaum planbar. Rufbereitschaft, Wochenenddienste.

André Kutz ist 41 Jahre alt und hat drei Kinder. Er hat eine Entscheidung für die Familie getroffen. Für geregelte Arbeitszeiten. Das Besondere bei seinem Einstieg ins

MVZ am Hauptbahnhof: Der ehemalige Oberarzt am Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie im Klinikum bleibt auch als Arzt in der eigenen Praxis im Angestelltenverhältnis. Er ist am Gesundheitszentrum GZB angestellt – einer Tochter des Klinikums.

„Wir sichern die ambulante Versorgung in Brandenburg an der Havel“, erklärt Danny Kaudasch, Centermanager des Gesundheitszentrums am Hauptbahnhof und Prokurist der Gesundheitszentrum Brandenburg an der Havel GmbH. Die

Klinikumstochter ging im Jahr 2002 an den Start. Damals gehörten zu ihr einige wenige Praxen. Heute arbeiten 48 Ärzte und zirka 160 nichtärztliche Mitarbeiter an zwölf Standorten in 18 Fachrichtungen. Allein in der Stadt Brandenburg gibt es neben dem Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof sechs weitere Standorte. Hinzu kommen Praxen in Bad Belzig, Golzow, Premnitz und Rathenow. „Mehr als 50 Prozent der Kliniken in Deutschland haben solche ambulanten Strukturen“, erläutert die Ärztliche Direktorin und Geschäftsführerin der GZB GmbH, Dr. med. Milena Schaeffer-Kurepkat. Bei vielen seien das primär ausgelagerte Sprechstunden von Klinikärzten. „Bei uns ist das mehr“, so Schaeffer-Kurepkat.

Die Ärzte organisieren ihren Praxisalltag in Eigenverantwortlichkeit. Das GZB kümmert sich um Personalmanagement, Investitionen, die Infrastruktur. Schaeffer-Kurepkat erklärt die Vorteile dieser Konstruktion für die Ärzte: Das ökonomische Risiko liegt beim GZB. Die Ärzte werden bei administrativen Aufgaben deutlich entlastet. Und im Vergleich zum Klinikalltag gibt es attraktivere Arbeitszeitmodelle – für eine bessere Work Life Balance.



Ärztliche Direktorin und Geschäftsführerin der GZB GmbH, Dr. med. Milena Schaeffer-Kurepkat

„Ich unterliege hier nicht irgendwelchen Zwängen“, konstatiert der Orthopäde Kutz. Und er bekomme Hilfe bei der Honorarabrechnung mit der Kassenärztlichen Vereinigung. Was er vermisst, sind seine langjährigen Kollegen und der direkte Austausch mit ihnen. Jetzt muss er dafür anrufen. Aber einen Tag in der Woche gönnt er sich den Luxus, Dienste am Klinikum zu übernehmen und zu operieren. Das städtische Klinikum mit dem GZB als Tochterunternehmen setzt ganz bewusst darauf, die Sektorengrenze zwischen stationärer und ambulanter Versorgung aufzuweichen. Das bringe gerade für die Patienten viele Vorteile, betont Schaeffer-Kurepkat: Der ambulante Arzt überweist einen Patienten in die Klinik – kann hier sogar einen Teil der Behandlung wie eine OP selbst übernehmen und kümmert sich um die weitere Versorgung wieder in der Praxis.

### *Das Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof ist eine Marke*

Alein im Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof gehen pro Tag 2500 Menschen ein und aus, ein Großteil davon sind Patienten der GZB-Praxen. Dabei kommen die Patienten längst nicht nur aus Brandenburg. „Sie kommen aus Rathenow, Neuruppin, sogar aus dem Landkreis Jerichower Land“, sagt Centermanager Kaudasch. „Das Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof ist eine Marke!“ Den Bekanntheitsgrad des Gesundheitszentrums merkt PD Dr. med. Susann Patschan, Fachärztin für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Rheumatologie, beispielsweise an der langen Warteliste von Patienten, die sie gerade bearbeitet. Die Rheumatologin hat im November 2017 in der rheumatologischen Praxis am Hauptbahnhof angefangen. Susann Patschan hat in Berlin studiert, an der Charité und der Universitätsklinik in Essen gearbeitet, in New York geforscht und war zuletzt in Göttingen oberärztlich tätig. Als ihr Mann dem Ruf auf eine Professur an der MHB folgte, zog die Familie nach Brandenburg.

„Wir mögen Brandenburg sehr – das ist eine wunderschöne Stadt“, sagt die 44-Jährige.

Die Rheumatologin hat auch schon im Klinikum hospitiert. Sie geht davon aus, dass sich Praxis und Klinik gut ergänzen können. Gerade Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen haben ein hohes Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen. Durch die enge Verzahnung von Kardiologie, Angiologie, Nephrologie und Rheumatologie werde im Klinikum eine optimale Struktur geboten. Unterstützung gebe es auch über die Experten im Johanniter-Krankenhaus im Fläming Treuenbrietzen für die Schmerz- und rheumatologische Behandlung. In Göttingen hat Patschan eine Tagesklinik für Rheumapatienten mit aufgebaut. Jetzt freut sie sich darauf, rheumatologische Strukturen in Brandenburg zu schaffen.

Roswitha Lukas-Heger, Fachärztin für Augenheilkunde, hat schon 2010 angefangen, im Gesundheitszentrum zu arbeiten. „Damals noch in einem Container vor dem Klinikum“, erzählt sie. Der Neubau am Hauptbahnhof ist erst im Mai 2011 seiner Bestimmung übergeben worden. „Ich bin glücklich, dass ich die Anstellung hier in der Praxis habe“, so Lukas-Heger. Bei der Ausstattung der Praxis und der Auswahl des Personals konnte sie mitentscheiden. Die Augenärztin lobt ihr sehr gut eingespieltes Team: „Ich muss nicht groß was sagen. Die Termine werden perfekt gelegt. Das funktioniert.“

### *Effektive Nachfolgesuche*

„Wir decken von der Augenheilkunde bis zur Zahnmedizin wesentliche Facharzttrichtungen ab“, betont Kaudasch. Das Versorgungsangebot des GZB ist auch durch die Übernahme von Praxen niedergelassener Ärzte gewachsen. Kaudasch zufolge würden gerade Ärzte, die ihre Praxis gern an einen Nachfolger übergeben möchten, beim GZB anfragen. „Wir haben ganz andere Möglichkeiten bei der Nachfolgesuche“, erläutert der Centerma-

nager. Die Personalabteilung könne akribischer suchen als ein vollbeschäftigter Arzt. Annoncen in der Zeitung, Hinweise in den Social Media, die Kooperation mit Ärzte-Netzwerken – all das helfe.

Insbesondere in den vergangenen drei Jahren sind neue Praxen dazugekommen. Beispielsweise die von Dr. med. Frank-Olaf Truhn, Facharzt für Chirurgie. Er hat seine Praxis im Handwerkerhof in Brandenburg. „Ich bin 60 Jahre alt“, sagt er. Der Chirurg würde gern etwas kürzer treten, aber die Nachfolge ist schwierig. Allgemeine Chirurgen, wie er einer ist, wurden lange Zeit nicht mehr ausgebildet. Ein Orthopäde und Unfallchirurg könnte keinen Thorax oder Bauchraum untersuchen. Letzteres ist Aufgabe eines Viszeralchirurgen. Das Gesundheitszentrum Brandenburg habe ihm in Aussicht gestellt, zwei Kollegen genau dieser Fachrichtungen für seine Praxis zu gewinnen. Das gebe ihm auch die Sicherheit, dass seine fünf Mitarbeiter übernommen werden. Ein halbes Jahr will der Chirurg noch voll arbeiten. Dann soll es etwas weniger werden. Der gebürtige Magdeburger kann sich gut vorstellen, dass seine Praxis vielleicht mal so etwas wie eine Portalpraxis für die Rettungsstel-

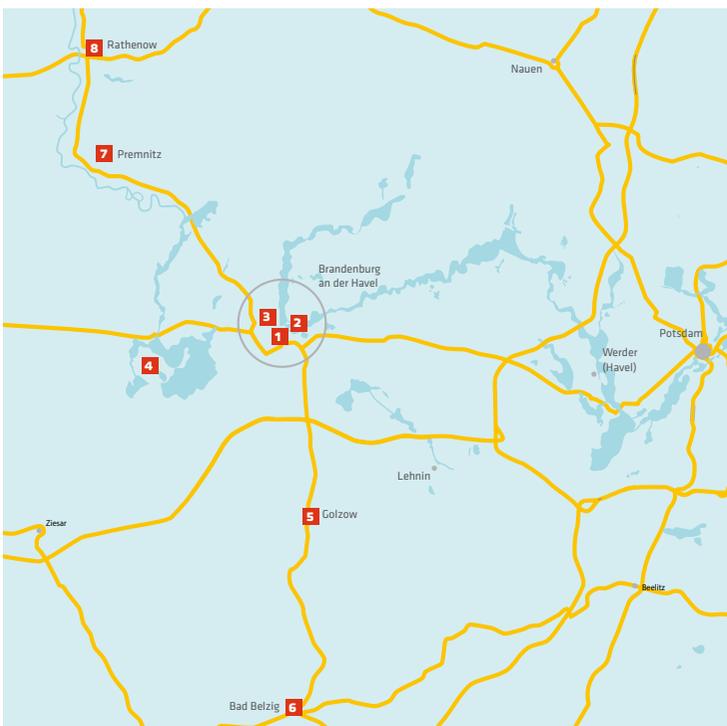
le im Klinikum wird. Allgemeinmediziner, Chirurg und Orthopäde prüfen, welche Fälle sie behandeln können und welche Patienten wirklich in die Rettungsstelle müssen. „Veränderungen gibt es immer“, meint Frank-Olaf Truhn schmunzelnd. „Das ist die einzige Stetigkeit.“

Das gilt wohl auch für die chirurgische Praxis von Dr. med. Gisela Stiba und Dr. med. Eckhard Trägenapp. Sie musste umziehen – fand aber keinen Platz im neuen Gesundheitszentrum Premnitz, das von den Havellandkliniken betrieben wird. In der umgebauten Kita Kinderstadt wurde man fündig. Das Gesundheitszentrum Brandenburg investierte einiges in die neuen Räume, die im vergangenen Sommer bezogen wurden. Eckhard Trägenapp ist schon im Juni 2016 in die Praxis gegangen. Damals für drei Tage die Woche; zwei Tage lang machte der Facharzt für Chirurgie sowie für Orthopädie/Unfallchirurgie seinen angestammten Dienst im Brandenburger Klinikum. Inzwischen ist er vier Tage in Premnitz. „Ich bin mit Enthusiasmus dabei“, sagt er. Ihn reize die neue Aufgabe. Bereits drei Jahrzehnte sind es, die er am OP-Tisch steht. Als Unfallchirurg sei man fast immer mit Bleischürze

im OP, berichtet Trägenapp. Das geht auf die Knochen. Auch deswegen hat sich der heute 58-Jährige nach einer Alternative zum Klinikalltag umgesehen und kann dennoch seine Leidenschaft zu operieren einmal wöchentlich beibehalten. Und was ihn an der neuen Tätigkeit besonders befriedigt: Er kann seine Patienten länger betreuen und so das Behandlungsergebnis besser verfolgen.

„Im Krankenhaus sehen Sie nur die akuten Fälle – Sie können ihren Zustand etwas verbessern, aber dann sehen Sie sie nicht wieder“, meint auch Dr. med. Branko Novak, Facharzt für Innere Medizin / Endokrinologie und Diabetologie. Seit Januar praktiziert er in Brandenburg im MVZ in der Hochstraße. Der gebürtige Kroatiate hatte zuletzt in einer Klinik im bayerischen Coburg gearbeitet. Er ist gern nach Brandenburg gekommen. Er schätzt die Möglichkeit, eine gewisse Selbstständigkeit zu haben und doch angestellter Arzt zu sein. „Ich muss mir hier keine Gedanken machen, ob der Strom da ist und das Wasserrohr dicht ist“, sagt er. Die Zeit, die er sonst für administrative Arbeiten aufwenden müsste, kann er für die Patienten nutzen.

Text/Bild; havelcom concept



### Standorte des Gesundheitszentrums Brandenburg

- 1** Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof
- 2** Medizinisches Versorgungszentrum Hauptstraße
- 3** Medizinisches Versorgungszentrum Hochstraße
- 4** Kirchmöser  
Von Augenheilkunde bis zur Zahnmedizin – Vollversorgung in 27 Praxen

- 5** **Golzow**  
Praxis für Innere Medizin

- 6** **Bad Belzig**  
Praxis für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Praxis für Gynäkologische Onkologie  
Praxis für Innere Medizin/Gastroenterologie

- 7** **Premnitz**  
Praxis für Chirurgie/D-Arzt

- 8** **Rathenow**  
Praxis für Orthopädie



# Deine Chance 2018: Ausbildung im Klinikum Brandenburg

Das Klinikum Brandenburg kümmert sich auch um seinen beruflichen Nachwuchs. Zurzeit beschäftigt das Klinikum 126 Auszubildende in zwölf verschiedenen Ausbildungsberufen.

## Wir bilden in folgenden Bereichen aus:

- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- » Operationstechnische/r Assistent/in
- » Hebamme/Entbindungspfleger
- » Pharmazeutisch-Kaufmännische/r Angestellte/r
- » Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
- » Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik
- » Anlagenmechaniker/in für Sanitär, Heizung und Klimatechnik
- » Landschaftsgärtner/in
- » Umschulung zur/zum Altenpfleger/in
- » Physiotherapeut/in

Im Jahr 2018 wird sich die Anzahl der Ausbildungsplätze im Klinikum Brandenburg weiter erhöhen. Zum 1. April startet eine zusätzliche neue Klasse in der Gesundheits- und Krankenpflege an unserer Medizinischen Schule mit weiteren 25 Ausbildungsplätzen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsgängen und zum Bewerbungsverfahren auf unserem Bewerberportal: <http://karriere.klinikum-brandenburg.de>





AM SILOKANAL . ROTDORNWEG . GÖRDENALLEE . GERANIENWEG

# Barrierefreier Umbau – 4 neue Haltestellen fertig gestellt

Die in einem Abstand von etwa 400 m befindlichen Haltestellen Am Silokanal, Rotdornweg, Gördenallee und Geranienweg wurden zuletzt 1991 modernisiert.

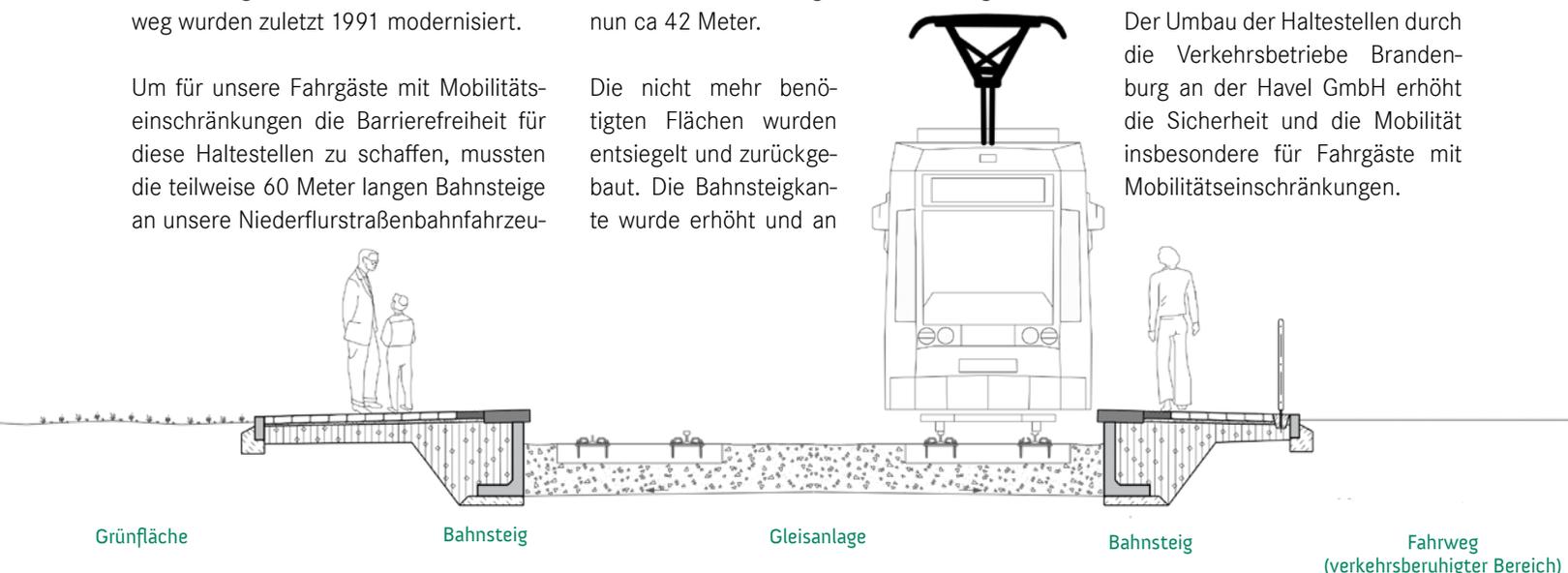
Um für unsere Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen die Barrierefreiheit für diese Haltestellen zu schaffen, mussten die teilweise 60 Meter langen Bahnsteige an unsere Niederflurstraßenbahnfahrzeu-

ge von ca. 30 Metern Länge angepasst werden. Inklusive der Querungsstellen an den Haltestellen beträgt die Gesamtlänge nun ca 42 Meter.

Die nicht mehr benötigten Flächen wurden entsiegelt und zurückgebaut. Die Bahnsteigkante wurde erhöht und an

die Einstiegshöhen unserer Straßenbahnen angeglichen.

Der Umbau der Haltestellen durch die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH erhöht die Sicherheit und die Mobilität insbesondere für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen.

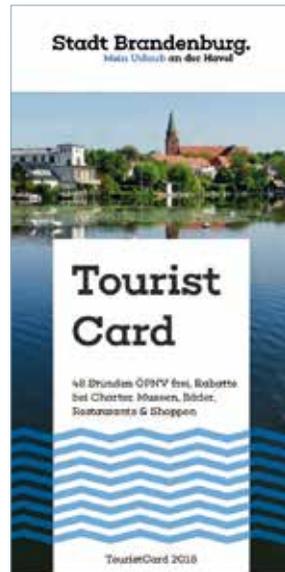


NEUES ANGEBOT FÜR TOURISTEN

# TouristCard für Brandenburg an der Havel

Ab 19. März 2018 kann man in unserer Stadt ein neues und sehr spezielles Angebot für Touristen erwerben: die TouristCard. Sie ist in vielen Verkaufsstellen, unter anderem auch in unserem VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße zum Preis von 8,50 € erhältlich.

Neben zahlreichen Bonusgutscheinen für Museen und Gaststätten in Brandenburg gilt das Heft auch 48 Stunden als Fahrausweis für eine Person auf allen Bussen und Straßenbahnen der VBB. So kann man entspannt und ohne Parkplatzsuche unsere schöne Havelstadt genießen.



DAS ABO STEHT HOCH IM KURS

# Keine Automaten, keine Entwerter, kein Anstehen: das Abo!

Am Monatsende und am Monatsanfang ist der Andrang im VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße immer sehr groß. Neue Monatskarten sind an diesen Tagen gefragt. Sie kennen das? Dann wird es Zeit, über ein Abo nachzudenken.

Fahren Sie 365 Tage im Jahr und steigen Sie so oft um, wie Sie wollen. **Sie zahlen nur 10 Monate, aber fahren 12 Monate.**

**Jeder Haushalt sollte ein Abo haben:** für Familien, besonders mit Kindern, rechnet sich mindestens ein übertragbares Abo der VBB. Somit geben Sie Ihre Mobilität an andere weiter, tragen gleichzeitig zum Klimaschutz bei und sparen auch noch richtig Geld.

Ganz bequem erhalten Sie Ihre Chipkarte (elektronischer Fahrausweis) nach Ausfüllen des Abo-Vertrages im VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße. Falls nötig, können Sie jederzeit zum Ende des Monats kündigen. Darüber hinaus haben Sie die Wahl zwischen monatlicher und jährlicher Abbuchung. Bei jährlicher Ab-

buchung sparen Sie zusätzlich 2 %. Abonnements sind für alle Tarifbereiche des VBB erhältlich.



*Der elektronische Fahrschein macht Sie fit für die Zukunft im ÖPNV.*

*Kein lästiges Wechseln des Wertabschnitts, Anspruch auf Ersatz bei Verlust oder Diebstahl und kein Missbrauch durch andere Personen, da die Karte gesperrt werden kann.*

**Abonnement-Umweltkarte:**

*VBB-fahrCard ist übertragbar. Zusätzlich: Montag bis Freitag nach 20:00 Uhr sowie samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen und am 24. und 31.12. gantztägige Mitnahme von einem Erwachsenen und bis zu drei Kindern von 6 bis einschließlich 14 Jahren.*

*Bei einer Abo-Umweltkarte bezahlen Sie wesentlich weniger (nämlich nur 1,09 € pro Tag im Jahr) als für eine Tageskarte BRB AB (3,60 €) oder einen Liter Benzin, um einen ganzen Tag lang beliebig oft im Stadtgebiet Brandenburg an der Havel, also im Tarifgebiet Brandenburg AB, unterwegs zu sein.*

VBB IM WANDEL DER ZEIT

# Mit zwei Beiwagen nach Kirchmöser

**Teil 3:** Nach der Elektrifizierung unserer Straßenbahn 1911 fuhr man weiter in Solo-Wagen wie mit der Pferdebahn. Da sich das Platzangebot als nicht mehr ausreichend herausstellte, erging noch im gleichen Jahr eine Bestellung über vier Beiwagen. Sie wurden im Oktober geliefert und zuerst sonntags im Ausflugsverkehr zur Plauer eingesetzt.

Für die 1912 eröffnete Straßenbahnlinie zum Görden und die Plauer Straßenbahn beschaffte man gleich Trieb- und Beiwagen.

zweiter Beiwagen erforderlich. Weil neue nicht zur Verfügung standen, mussten alte, kurze Beiwagen aus der Vorkriegszeit eingesetzt werden, oft auch die 1958 gebraucht aus Leipzig beschafften Wagen wie auf dem Foto zu sehen.

Die staatlich gelenkte Zuteilung von praktisch einem Zug pro Jahr setzte sich 1957 mit dem Typ „Gotha“ fort – wieder mit je einem Beiwagen. Diese Fahrzeuge besaßen eine automatische Kupplung, so dass eine Verstärkung mit kurzen Beiwagen nicht mehr möglich war. Man setzte die Gotha-Züge daher auf den Linien „4“ und „5“ ein, denn hier war der Bedarf nach der „6“ am größten.

1963 schien es geschafft; für die ab

1960 gelieferten Einrichtungs-Züge hatte VEB Waggonbau Gotha Beiwagen geliefert. Nach Kirchmöser eingesetzt werden konnten sie indes nicht: Die Plauer Brücke musste im November wegen dringend notwendiger Instandsetzungsarbeiten für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Nun fuhr die „6“ bis zur Haltestelle Margarethenhof. Die Fahrgäste passierten die Brücke zu Fuß, um von der Genthiner Straße mit dort stationierten Pendelwagen weiter zu fahren. Am Margarethenhof gab es aber keine Wendeschleife, so dass die neu entstandenen Drei-Wagen-Züge auf der „4“ bleiben mussten.

Aus Mangel an Fahrzeugen verkehrten die „5“ und die „6“ nun mit einem Beiwagen, auch wenn nur ein kurzer Triebwagen zur Verfügung stand (zweites Foto). Der Verfasser weiß noch aus eigenem Erleben, dass mitunter nur ein kurzer Trieb- und Beiwagen kamen, sogar im Früh-Berufsverkehr.

Während der Brückensperrung gab es gleich vier neue Züge – mit je einem Beiwagen! Die BVB halfen sich, indem sie zwei Züge mit je zwei Beiwagen zusammen stellten. Die anderen zwei Triebwagen mussten ungenutzt bleiben. Erst ab Mitte 1965, nach der Fertigstellung der Plauer Brücke, fuhren die modernen Wagen endlich bis Kirchmöser, ab 1967 als Linie 1. Danach erhielt unsere Straßenbahn nur noch Züge mit zwei Beiwagen. Sie kamen teils aus dem Neubau, teils als Gebrauchtfahrzeuge vorwiegend aus Halle (Saale). Bis 1969 waren die zwei Triebwagen von 1964 mit je zwei Beiwagen versorgt.

Im Laufe der 1970er Jahre setzten sich Drei-Wagen-Züge auf allen Linien Brandenburgs durch, denn unsere Stadt wuchs und mit ihr das Verkehrsaufkommen.



gen. Spätestens mit der Aufnahme des Verkehrs nach Kirchmöser zur dortigen Pulverfabrik gab es auch Straßenbahnzüge, die zur Bewältigung des Fahrgastaufkommens mit zwei Beiwagen verkehrten. Ein Bild davon war schon in der vorigen Ausgabe zu sehen.

Von den Neubau-Straßenbahnen des VEB LOWA aus Werdau erhielten die Verkehrsbetriebe (BVB) bis 1956 jedes Jahr einen Zug mit je einem Beiwagen. Und obwohl diese Wagen länger waren und mehr als doppelt so viele Fahrgäste aufnehmen konnten wie die alten, reichte das für die Linie 6 nach Kirchmöser bald nicht mehr aus. Es wurde – zumindest in der Hauptverkehrszeit – wieder ein





ARBEITSKLEIDUNG BDL

# Unsere Mitarbeiter in neuem Look

Nach langem Planen, Probieren, Auswählen und Erfassen von Modellen und Materialien ist es nun endlich soweit. Alle Mitarbeiter der BDL GmbH dürfen sich über ein komplett neues Outfit freuen.

Dabei ging es der Geschäftsleitung und den Abteilungsleitern jedoch nicht nur um ein frisches und modernes Erscheinungsbild der Beschäftigten, die im Stadtbild von Brandenburg an der Havel kaum noch wegzudenken sind. Besonders wichtig bei der Auswahl der neuen Bekleidung waren die Berücksichtigung der neuen Anforderungen an den Arbeitsschutz, die Funktionalität der einzelnen Komponenten und natürlich nicht zuletzt der Tragekomfort. Letzterer ist in keiner Weise zu vernachlässigen, denn die Mitarbeiter der BDL GmbH sind tagtäglich in den Bereichen Ablesung, Zählerdienst, Abwasser, Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern, in der Freiflächenpflege, Straßenreinigung, dem Graffitiendienst, der Unterhalts- und Treppenhausreinigung, dem

Winterdienst, an der Regattastrecke und in den ausflugsbegehrten Monaten auch an der Fähre in Neuendorf im Einsatz. Bei der konkreten Auswahl der einzelnen



Bekleidungsstücke setzte die Geschäftsführung auf gelebte Mitbestimmung. Den Mitarbeitern wurde in einigen Bereichen die freie Auswahl ermöglicht. Ob Bund- oder Latzhose, T-Shirt oder Polo-Shirt, Sweater oder Pulli, jeder soll sich wohl fühlen und gern die neue Arbeitsbekleidung tragen.

Unterschiede zwischen den Abteilungen gibt es in der Farbgebung und Beschriftung. Wie auch schon in der Vergangenheit sind wir hauptsächlich in den albe-

kannten Farben Grün und Blau unterwegs, wobei grün die Bereiche des Gebäudemanagements und Freiflächenpflege kennzeichnet und die Mitarbeiter des Technischen Bereiches in einem blauen Outfit ihren täglichen Arbeitsaufgaben nachgehen.

Verbesserungen konnten in der Erkennbarkeit geschaffen werden. Reflektierende Paspeln und Aufdrucke sowie Warnfarben an Westen und Jacken sorgen dafür, dass keiner bei der Erbringung der Dienstleistungen übersehen wird und alle neuen Anforderungen bzgl. Arbeiten im öffentlichen Bereich vollumfänglich beachtet werden. Auch im Bereich Schnitenschutz bei Arbeiten mit Kettensägen wurden die bisherigen Arbeitsschutzsysteme durch neue Komplettausrüstungen ersetzt.

Nun sind wir diesbezüglich für die Zukunft gewappnet und freuen uns, im neuen, frischen und modernen Look auch weiterhin für unsere Auftraggeber tätig zu sein.



NEUE DÜNGEVERORDNUNG

# Nur saubere Trennung von Bio-Abfall ergibt guten Dünger

Seit dem 2. Juni 2017 ist die neue Düngeverordnung geltendes Recht. Diese hat nicht nur Konsequenzen für die Landwirtschaft, sondern auch für die Anlagenbetreiber, die zertifizierten Kompost herstellen. Hierzu zählt auch die MEBRA, die in Fohrde auf ihrem Kompostplatz hochwertigen Dünger herstellt. Um aufzuzeigen, wie wichtig eine saubere Getrennthaltung der Bioabfälle für die nachgelagerten Verwertungs- und Aufbereitungsschritte ist, wollen wir ein paar Informationen aus der neuen Verordnung vorstellen.

## Ein Auszug aus der neuen Düngemittelverordnung:

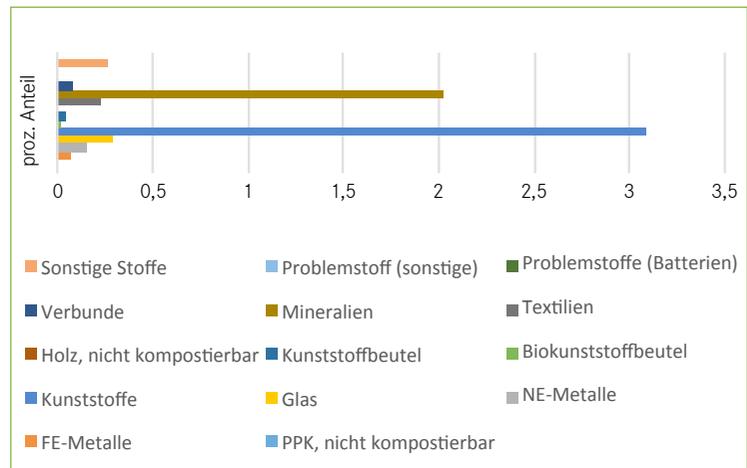
- Bei der Aufbringung von Kompost auf Ackerland sind im Anwendungsjahr mindestens 5 % des Gesamtstickstoffgehaltes (Grünschnittkompost 3 %) anzusetzen und für Nachlieferungen im ersten Folgejahr 4 % sowie im zweiten und dritten Folgejahr jeweils 3 % des Gesamtstickstoffgehaltes.
- Für Festmist (ohne Hühnermist) sowie Kompost gilt eine kürzere Sperrfrist vom 15. Dezember bis 15. Januar. Düngemittel mit Stickstoffgehalten bis max. 1,5 % unterliegen keiner der genannten Sperrfristen. Dasselbe gilt für Bodenhilfsstoffe.
- Anwendung auf gefrorenem Boden: Kompost darf auf gefrorenem Boden künftig auch dann aufgebracht werden, wenn der Boden am Tag des Aufbringens nicht auftaut. Ansonsten darf ein Abschwemmen nicht zu befürchten sein und der Boden muss eine Pflanzendecke tragen (Einsaat). Mit anderen stickstoff- und phosphathaltigen Düngemitteln und Bodenhilfsstoffen dürfen unter den vorgenannten Voraussetzungen max. 60 kg Gesamtstickstoff aufgebracht werden und der Boden muss am Tag des Aufbringens auftauen.
- Phosphathaltige Düngemittel (darunter auch Kompost, Gärprodukte und Klärschlämme) dürfen auf hochversorgten Böden (> 20 mg P2O5/100 g Boden nach der CAL-Methode) nur noch in Höhe der Abfuhr durch die Ernteprodukte aufgebracht werden. (Quelle: H&K aktuell Q2 2017; S. 3)

Falsch befüllte Biotonnen werden beanstandet und nicht mitgenommen. Die Mehrkosten gehen zu Lasten des Eigentümers.



### Bioabfallanalyse 2017/2018 in der Stadt Brandenburg an der Havel:

In regelmäßigen Abständen wird im Auftrag der Stadt eine Abfallanalyse durchgeführt. In ausgewählten Wohngebieten werden neben der Hausmüllfraktion auch die kompostierbaren Abfälle (Biotonne) auf ihren Störstoffanteil und ihre Zusammensetzung hin analysiert. Die letzte Sortierkampagne wurde im Juli 2017 durchgeführt. Es wurden gemäß Sortierplan nach der Abfallsortierrichtlinie des Landesumweltamtes Proben aus den Siedlungsstrukturen Großwohnanlagen, typische Mehrfamilienbebauung sowie Einfamilienhäuser genommen. Überraschend positiv fiel bei den Ergebnissen auf, dass der Störstoffanteil in keinem Probenahmegebiet höher als 6,28 % lag. Was genau als Störstoff definiert ist und wie die Zusammensetzung im Einzelnen aussah, zeigt die Grafik:



Störstoffanteil im Bioabfall

Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass das Ergebnis recht positiv war. Leider ist im Hausmüll der Anteil an Organik noch sehr hoch, sodass bei der weiteren Durchsetzung des Anschlusses an die Biotonne Handlungsbedarf besteht. Es war allerdings auch zu erkennen, dass dort, wo die Biotonne eingeführt ist, sie weitestgehend ordentlich genutzt wird. Im ersten Quartal 2018 wird eine weitere Abfallanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse werden wir in der nächsten 8 vor Ort genauer unter die Lupe nehmen.

### Wie aus Bioabfall Dünger wird:

Die gesammelten Bioabfälle werden zu der von der MEBRA betriebenen Kompostanlage geliefert. Die Mengen, die aus der Stadt Brandenburg angeliefert wurden, sind in den letzten Jahren stetig von ca. 1.300 t auf mehr als 1.700 t gewachsen. 6.000 t kann die Anlage pro Jahr verarbeiten.

Zusammen mit dem Grünschnitt und den Gartenabfällen werden die Abfälle 28 Tage kompostiert und dabei bis zu dreimal neu aufgesetzt. Zu Beginn wird der Grünschnitt zerkleinert und der Bioabfall gesiebt. Das übernehmen unsere mobilen Schredder und Siebtrommeln der Fa. Doppstadt.



**Unser mobiler Zerkleinerer:** Er zerkleinert zum Beispiel Grün-, Ast-, Baum- und Heckenschnitt, Altholz, Wurzeln, Stammholz sowie biogene Brenn- und Gärstoffe.

### Weitere Aufgaben und Verpflichtungen der MEBRA:

- » Eigenüberwachung
- » Temperaturmessung zum Nachweis der Hygenisierung
- » Überwachung des Wassergehaltes
- » vierteljährliche Beprobung des erzeugten Kompostes
- » Anpassung der Technik, um die Materialqualität zu gewährleisten

So kann die MEBRA eine permanent gute Kompostqualität erreichen und beibehalten. Dieser hochwertige Kompost kann übrigens auch von Privatpersonen am Wertstoffhof in der August-Sonntag-Str. gegen ein geringes Entgelt käuflich erworben werden.



**Unsere mobile Siebmaschine:** Sie zerkleinert zum Beispiel Kompost, Bodenaushub, Sand/Kies, Bauschutt, Altholz und natürlich auch biogene Brenn- und Gärstoffe.



VON MAHLENZIEN NACH BRANDENBURG

# BRAWAG erneuert Trinkwasserhauptleitung unter Buckau

Zahlreiche Hindernisse muss eine der wichtigsten Trinkwasserhauptleitungen für Brandenburg auf dem Weg vom Wasserwerk Mahlenzien zum Hochbehälter auf dem Marienberg bewältigen. Eine Herausforderung wird es, wenn Abschnitte der Leitung an genau diesen Stellen erneuert werden müssen.

*Trinkwasserhauptleitung zum Marienberg bereits 1967 verlegt*

Die ca. 16 km lange Trinkwasserhauptleitung zum Marienberg wurde mit dem Bau des Wasserwerkes Mahlenzien im Jahre 1967 verlegt. Nachdem diese jahrzehntelang Wasser transportiert hat, stand nun dringend eine Erneuerung des 2 x 500 mm Durchmesser starken Doppeldükers unter der Buckau an.

Bauen in offener Bauweise kam wegen hoher Umweltauflagen nicht in Betracht. Daher wurde der Leitungsabschnitt im Landschaftsschutzgebiet mit 156 Metern Länge im sogenannten Spülbohrverfahren verlegt.

Begonnen wurde zunächst mit einer Pilotbohrung von der Start- zur Zielgrube mittels Wasserdruck von 3 bis 4 bar und eines scharfen Bohrkopfes zur Aufweitung des Bodens. Hierbei gestaltete

sich der Baugrund als anspruchsvoll, da es sich bei diesem um stark schluffige und mit Humus angereicherte Sande mit Holz- und Pflanzenresten handelt. Im Anschluss an die Pilotbohrung wurden weitere Aufweitbohrungen mit jeweils größerem Bohrkopf vorgenommen. Zeitgleich wurde eine zähflüssige Masse aus verschiedenen Tonmineralien namens Bentonit eingefüllt, um den Einsturz des Bohrkanals zu verhindern.

Mit schwerem Gerät wurde die - zur Verhinderung des Auftriebs mit Wasser gefüllte - Leitung dann unter der Buckau hindurchgezogen. Bei Aufwendung einer Zugkraft von bis zu 45 t hat die hierfür eingesetzte Spülbohrmaschine die Leitung 3 bis 4 Meter pro Minute vorangebracht.



Das mit Einzug der Leitung verdrängte Bentonit musste aufgefangen und entsorgt werden. Anschließend wurde der neue Leitungsabschnitt mehrfach gründlich gespült und desinfiziert.

Anspruchsvoll war auch die spätere Einbindung der neuen Leitung an den Bestand. Dieser Vorgang dauerte ca. 24 Stunden. Währenddessen floss kein Trinkwasser aus Mahlenzien in Richtung Stadt. Von den Kunden dürfte dies un bemerkt geblieben sein, denn der Hochbehälter auf dem Marienberg war im Vorfeld komplett gefüllt worden. Vier bis fünf Meter unter dem Flussbett liegt nun die neue Leitung.



## Jahresdurchschnittsanalyse 2017 Wasserwerk Mahlenzien

Die Messwerte der Wasseranalyse 2017 liegen deutlich unter den geforderten Grenzwerten der Trinkwasserverordnung und zeugen von der hohen Qualität des Trinkwassers im Versorgungsgebiet der BRAWAG GmbH.

Lfd. Nr.	Parameter	Grenzwert	Messwert	Einheit
1	Koloniezahl bei 22°C	100	56	1 ml
2	Koloniezahl bei 36°C	100	1	1 ml
3	coliforme Keime	0	0	KBE/100 ml
4	Escherichia coli	0	0	KBE/100 ml
5	Geschmack		ohne	ohne
6	Geruchsschwellenwert bei 23°C	3	1	ohne
7	Trübung (860 nm)	1	0,4	FNU
8	pH-Wert bei Wassertemp.	6,5 - 9,5	7,09	-
9	Wassertemperatur	-	11,3	° C
10	Leitfähigkeit	2790	532	µS/cm
11	Eisen	0,2	0,012	mg/l
12	Mangan	0,05	<0,001	mg/l
13	Blei	0,01	<0,001	mg/l
14	Nitrit	0,5	<0,01	mg/l
15	Nitrat	50	<1	mg/l
16	Ammonium	0,5	<0,1	mg/l
17	Calcium	-	81,2	mg/l
18	Magnesium	-	4,6	mg/l
19	Natrium	200	12,2	mg/l
20	Chlorid	250	23	mg/l
21	Sulfat	250	89	mg/l
22	Gesamthärte	-	12	°dH
	Calciumcarbonat		2,22	mmol/l
	Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz		mittel	
23	Summe Pflanzenschutzmittel und Biozidwirkstoffe	0,5	n. b.*	µg/l

Gemäß Trinkwasserverordnung werden weitere Parameter untersucht. Eine vollständige Analyse finden Sie auf unserer Internetseite - [www.brawag.de](http://www.brawag.de). Die Analysenergebnisse entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001. Die Aufbereitung des Wassers erfolgt durch Filtration über Kies.

### Veröffentlichung nach Waschmittelgesetz

Gemäß § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Waschmittelgesetz) wird mitgeteilt, dass der Härtebereich mittel für das abgegebene Trinkwasser vorliegt. Härtebereich mittel entspricht 8 - 14 Grad deutscher Härte bzw. 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter.

### Angaben für die Auswahl geeigneter Werkstoffe für die Trinkwasserinstallation im Versorgungsgebiet der BRAWAG GmbH

Kupfer, nichtrostender Stahl, innenverzinnertes Kupfer und schmelztauchverzinkte Eisenwerkstoffe sind uneingeschränkt als Materialien für die Trinkwasserinstallation geeignet, sofern sie ein DVGW-Prüfzeichen aufweisen und durch eine Fachfirma installiert werden. Nichtmetallische Werkstoffe (Kunststoffe) sind uneingeschränkt für die Trinkwasserinstallation geeignet, sofern sie ein DVGW-/DIN-Kennzeichen tragen.  
n. b. \* nicht berechenbar, da zur Summenbestimmung nur Werte > Bestimmungsgrenze verwendet werden



Ulrike Alexander und Sabine Drobusch sorgen für die Nachwuchsförderung im Haus und bilden Kaufleute für Büromanagement aus.

Zur Nachwuchsförderung vor den Kulissen:

Das Brandenburger Theater ist seit jeher bestrebt, auch jungen Menschen den Besuch von Theatervorstellungen zu moderaten Preisen zu ermöglichen. Somit sind die Eintrittspreise für den Kinder- und Jugendtheaterbereich bei der Eintrittspreiserhöhung in der Spielzeit 2017/2018 im Verhältnis zu den restlichen Veranstaltungen nur geringfügig erhöht worden.

Auch in der kommenden Saison werden die Eintrittspreise im Kinder- und Jugendsegment nicht ansteigen.

AUSBILDUNG 2018 - JETZT BEWERBEN!

# Frischer Aufwind im Brandenburger Theater

Viele Brandenburger Bürger verbinden das Theater der Stadt mit dem Geschehen, das ihnen auf den Bühnen des Hauses gezeigt wird. Dass sich hinter der Brandenburger Theater GmbH auch ein Ausbildungsbetrieb befindet, wird offensichtlich, wenn man hinter die Kulissen schaut. Im Rahmen eines entstehenden Personalentwicklungskonzeptes sind derzeit Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Büromanagement und Veranstaltungstechnik vorgesehen.

Die Leiterin des Personal- und Rechnungswesens Ulrike Alexander und Sabine Drobusch (Sachbearbeiterin/Buchhaltung) sorgen als frischgebackene, IHK-zertifizierte Ausbilderinnen für frischen Aufwind in der Nachwuchsförderung im Haus, und das jenseits des Spielplans. Sie bilden Kaufleute für Büromanagement aus und sind dafür fünf Monate, jede Woche mittwochs, nach Teltow gependelt, um in 90 Unterrichtsstunden das nötige Rüstzeug plus IHK-Zertifikat als Ausbilderinnen zu erhalten. „Es ist einfach toll, jungen Menschen eine Per-

spektive bieten zu können“, meint Ulrike Alexander, auch im Hinblick auf das Gesamtgefüge des Unternehmens. Dass der Nachwuchs auch neue „Impulse“ setzen kann, dessen sind sich beide Ausbilderinnen bewusst und freuen sich darauf. „Einen jungen Menschen auf seinem Ausbildungsweg zu begleiten ist komplexer als man zuerst vielleicht annimmt. Man hat eine Vorbildfunktion und gleichzeitig eine Fürsorgepflicht“, so Sabine Drobusch. „Lernen ist auch mit Emotionen verbunden. Im Prinzip ist man Ansprechpartner in allen Vertrauens- und Lebenslagen“,

bringt es Ulrike Alexander auf den Punkt. Ihr Pilotprojekt, wie sie es lächelnd benennen, startet kommenden Herbst. Dann nehmen sie die ersten Auszubildenden im Bereich Büromanagement für drei Jahre unter ihre Fittiche. Dabei durchlaufen die Azubis sämtliche Abteilungen der Verwaltung, den Besucherservice samt Theaterkasse, die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Orchesterbüro und das Künstlerische Betriebsbüro.

**Bis 31.5.2018 kann man sich noch bewerben.**



## Neue Wege - Neue Klänge

Sonderkonzerte der Brandenburger Symphoniker

### Preisträgerkonzert der 7. „Internationalen Brandenburger Biennale“

Beethoven - Haydn - Zago  
 (Uraufführung „Tropfen“ vom „Composer in residence 2015“), Dirigent: Errico Fresis  
*Samstag, 14. April 2018 um 19.30 Uhr,  
 Großes Haus, Eintritt: 15,- €/erm. 10,- €*

### Jazzfantasy

Kompositionen von Bob Mintzer, Pat Metheny u. a.  
 Dirigent und Piano: Volker Braun  
 Saxophon: Michael Arnold  
 Kontrabass: Andreas Buchmann  
*Samstag, 05. Mai 2018 um 19.30 Uhr, Großes Haus  
 Eintritt: Kat. I: 31,- € / erm. 25,- €; Kat. II: 26,- € / erm. 20,- €*



## Wie es euch gefällt

Komödie von William Shakespeare

Das ausgelassene Schauspiel-Ensemble treibt dieses liebestolle Stück um aufwallende Gefühls-Chaotik, um hippiehafte Aussteiger-Utopien und zügellose Sex-Fantasien, um Gender-Switch und die Frage nach der eigenen Identität auf die komödiantische Spitze. Alle Männerrollen werden von Frauen gespielt und alle Frauenrollen von Männern. **Eine Aufführung des Neuen Globe Theaters, Potsdam**  
*Montag, 23. April 2018 um 19.00 Uhr; Großes Haus, Eintritt: Kat. I: 17,- €/erm. 13,- €;  
 Kat. II: 13,- €/erm. 10,- €*

## Neue BT-Jugendtheaterproduktion „Klassen Feind“

Die Schüler warten in einem Klassenzimmer auf ihren neuen Lehrer, um ihn fertigzumachen. Alle, die bisher die Klasse unterrichten sollten, haben aufgegeben. Als dieses Mal niemand kommt, entschließen sie sich, selbst Lehrer zu spielen. **Eine Produktion des Brandenburger Theaters mit Unterstützung der „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“**

*Dienstag, 24. April, Mittwoch, 25. April, Montag, 07. Mai, Dienstag, 29. Mai, Mittwoch, 30. Mai 2018 jeweils um 19.00 Uhr sowie Freitag, 04. Mai 2018 um 19.30 Uhr;  
 Studiobühne  
 Eintrittspreis: 12,- € / erm. 7,- € (nur für Schüler und Studenten)*



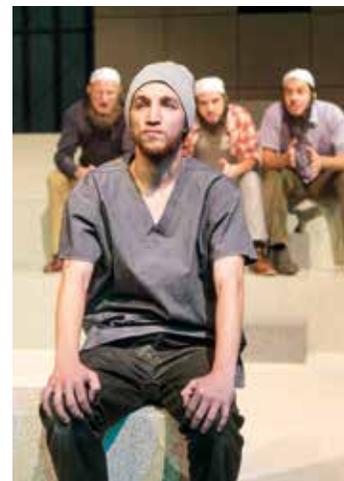
## Inside IS

Theaterstück für Zuschauer ab 15 Jahren

Der „IS“ zieht Männer und zunehmend Frauen an. Diese „Überläufer“ sind auf der Suche nach Orientierung und nach einem Platz in unserer Gesellschaft. Warum geraten gerade junge Menschen aus Europa in den Sog des „IS“ und sind bereit, sich für ein versprochenes Paradies in die Luft zu sprengen? Jürgen Todenhöfers Report über seine Reise in den sogenannten Islamischen Staat lieferte die Basis für dieses Theaterstück. Der Autor und Regisseur Yüksel Yolcu hat als erster die Rechte für eine Bühnenfassung von „Inside IS“ bekommen und fügt mit seiner theatralen Forschungsreise Todenhöfers Bericht eine unmittelbare Perspektive hinzu. Nach den Vorstellungen gibt es ein Publikumsgespräch mit den Beteiligten der Produktion.

**Eine Aufführung des GRIPS Theaters Berlin**

*Dienstag, 08. Mai 2018 um 10.00 und 19.00 Uhr; Großes Haus  
 Eintritt: 12,- €/erm. 7,- €*



# Warum wird die Biotonne nicht entleert?



Falsch befüllte Biotonnen werden von der MEBRA (lt. § 9 Abs. 8 der Abfallentsorgungssatzung) nicht mehr entleert. Hiermit soll der stetigen Verunreinigung des Bioabfalls entgegen gewirkt werden.

Stellt die MEBRA fest, dass eine Biotonne mit Plastik(-tüten), Metall, Glas, Holz, Textilien oder ähnlichen Abfällen gefüllt ist, klebt das Unternehmen einen Beanstandungsaufkleber auf diese Tonne. Sie bleibt ungeleert. Bis zur nächsten Leerung bleiben den Verursachern/Mietern dann 14 Tage Zeit, die Tonne nachzusortieren, d. h. den Müll zu trennen. Erfolgt keine Nachsortierung, wird beim nächsten Entsorgungstermin der Beanstandungsaufkleber ein zweites Mal geklebt. Ab diesem Zeitpunkt ist kein Nachsortieren mehr möglich. Die Tonne gilt dann als Restmüll und wird mit einer Sondergebühr entsorgt.

Die Sonderleerung einer 60-Liter-Biotonne kostet zusätzlich 19,22 €. Diese zusätzlichen Kosten legen wir als Vermieter über die Betriebskosten auf alle Mieter um.

## Das darf konkret in die Biotonne:

- Milchprodukte wie Reste von Joghurt, Quark und Käse (ausgenommen davon ist Milch selbst)
- Fischgräten und Tierknochen (keine Kleintierkadaver), am Besten in Zeitungspapier eingewickelt
- Schalen von Zitrusfrüchten, Äpfeln, Birnen, Kartoffeln und Eierschalen
- haushaltsübliche Mengen von rohen, gekochten oder verdorbenen Nahrungsmitteln
- Reste von Brot und sonstigen Backwaren
- Teebeutel, Teereste sowie Kaffeesatz und Kaffeefilter
- Küchentrepp, Papierhandtücher und Taschentücher, auch Servietten sind erlaubt sowie Sammeltüten für Bioabfall aus Papier und aus gekennzeichneten biologisch abbaubaren Kunststoffen.
- alle Grünabfälle von Beeten, Bäumen und Büschen sowie Blumenerde, Heu und Stroh, Laub, Reisig und Rasenschnitt

Mehr zum Thema Mülltrennung und was in welche Tonne gehört, erfahren Sie unter [wobra.de/wie-entsorge-ich-was](http://wobra.de/wie-entsorge-ich-was)

NOCH BIS 31. MAI BEWERBEN

# Als Azubi durchstarten



Ab 1. September bietet die wobra Ausbildungsplätze in den Berufen Immobilienkauffrau/-mann und Kauffrau/-mann für Büromanagement.

## Was lernt man als Immobilienkauffrau/-mann?

- Wohnungen und Gewerbeimmobilien kundenorientiert zu bewirtschaften
- Besichtigungen mit unseren Mietern und Interessenten durchzuführen
- Mietverträge abzuschließen und das Berechnen von Betriebskosten
- Immobilien instand zu halten, zu modernisieren und zu sanieren
- Investitionen zu planen und Finanzpläne aufzustellen
- eigene Projekte verantwortungsvoll umzusetzen

## Was sind die Tätigkeiten einer/eines Kauffrau/-manns für Büromanagement?

- Sekretariats- und Assistenzaufgaben bewältigen
- internen und externen Schriftverkehr regeln
- Meetings vorbereiten
- Verfassen von Geschäftsbriefen bis hin zur Bearbeitung von Aufträgen
- Tätigkeiten im Rechnungswesen, im Marketing und in der Personalabteilung
- eigene Projekte verantwortungsvoll umsetzen

Mehr Infos unter: [ausbildung.wobra.de](http://ausbildung.wobra.de)

VERANSTALTUNGSTIPP

# Roland-spectaculum



5. + 6. Mai 2018

Sa: 11 - 22 Uhr | So: 11 - 18 Uhr (Familientag)

Im Slawendorf erleben Familien und Mittelalterfans Geschichte unterhaltsam, lehrreich und zum Mitmachen. Am ersten Wochenende im Mai zeigen gewandete Schausteller mittelalterliches Handwerk, ein musikalisches Programm sorgt für lauschige Momente. Auf dem Markt können große und kleine Besucher vieles entdecken. Das Eventwochenende wird unterstützt von der wobra.

HIGHLIGHTS +++ Markttreiben, mittelalterliches Handwerk, Gaukelei, Marktmusik und Abendkonzert, Kinderritterturnier, Falknerei, keltisches Lagerleben, historische Waffenschau, Wettkampf um den Titel des Ritters der Havelrunde (ab 18 J.).



**GUTSCHEIN: 2 € Ermäßigung**  
auf den Eintritt pro Familie / Person  
am Familiensonntag





# Zuhause an der Havel

AUSBLICK: In der kommenden Ausgabe informieren wir ausführlich über die Nachrüstung unserer Bestände mit Rauchwarnmeldern.

## INNENSTADT



### Goethestraße 6A 2 Zimmer | 2. OG

- Badewanne
- Abstellraum, Keller
- Zentralheizung
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 106 kWh/(m<sup>2</sup>·a)

56 m<sup>2</sup> **406,-**<sup>kalt</sup>

## WALZWERK / KLINGENBERG



### Klingenbergstraße 11 3 Zimmer | 1. OG

- Badewanne
- Keller
- Zentralheizung
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert, renoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 101 kWh/(m<sup>2</sup>·a)

80 m<sup>2</sup> **522,-**<sup>kalt</sup>

## INNENSTADT



### Abtstraße 4 3 Zimmer | 2. OG

- Badewanne
- Balkon und Keller
- Zentralheizung
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 139 kWh/(m<sup>2</sup>·a)

63 m<sup>2</sup> **540,-**<sup>kalt</sup>

## GÖRDEN



### Veilchenweg 32 2 Zimmer | 3. OG

- Badewanne
- seniorengerecht, Abstellraum, Aufzug, Balkon
- Zentralheizung
- Küche mit Fenster, Bad/Küche gefliest
- saniert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 121 kWh/(m<sup>2</sup>·a)

58 m<sup>2</sup> **283,-**<sup>kalt</sup>

## NORD



### Ruppinstrasse 31 2 Zimmer | 2. OG

- Badewanne
- Balkon und Keller
- Fernwärme
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert, unrenoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 82 kWh/(m<sup>2</sup>·a)

49 m<sup>2</sup> **247,-**<sup>kalt</sup>

## HOHENSTÜCKEN



### Pariser Straße 3 1 Zimmer | 4. OG

- Badewanne
- Balkon und Keller
- Fernwärme
- Einbauküche, Bad und Küche gefliest
- saniert, renoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 69 kWh/(m<sup>2</sup>·a)

28 m<sup>2</sup> **155,-**<sup>kalt</sup>

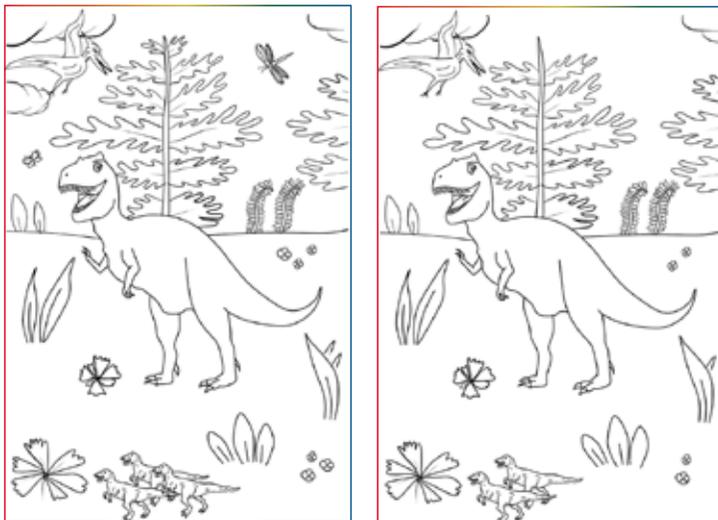
# Buchstabengitter Bauernhof

B E Z F T O L W S K V B M N T E  
 R B E K M I S T G A B E L K R Ö  
 Y X C V B N S H U L L E R T A A  
 I U A D Q W E R M Y T N D L K F  
 Z O L J N E R Z U I L K J F T X  
 O S C H W E I N E E K P K B O S  
 T Z E D U E I K A E U E T W R Q  
 E T U F B A U E R N H O F I Ö M  
 I W E T R Z M A N V S G S S U W  
 W F H L C E W Q D S T U I O G S  
 S F P F E R D E C Y A R T M N T  
 E A G I Z A I S K Z L E C A W A  
 U P E L F N M E T Z L D K C L L  
 W H Ü H N E R K L M C W R T W L  
 R G J N U T I R Q O I A C M U S

In diesem Buchstabengitter haben sich 8 Wörter zum Thema Bauernhof versteckt. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein. Wenn Du ein Wort gefunden hast, kreise es mit deinem Stift ein: **Bauernhof Kuhstall Mistgabel Traktor Schweine Hühner Stall Pferde**

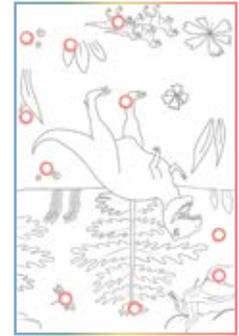
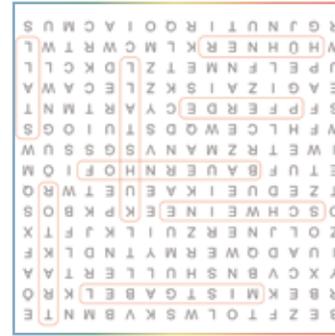
## Fehlerbilder

Im rechten Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Vergleiche das Bild mit dem linken Originalbild und kreise die Fehler ein.



# 8 VORORT

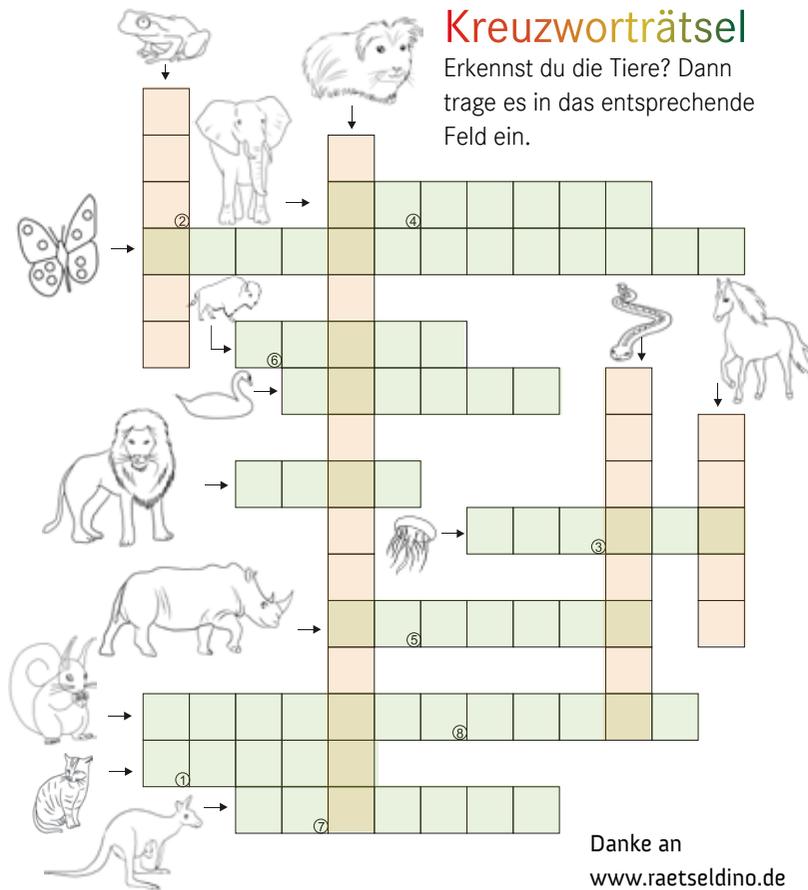
Unsere Kindersseite



Eichhörnchen, Katze, Känguru  
 Waagrecht: Elefant, Schmetterling, Bison, Schwan, Löwe, Qualle, Nashorn,  
 Senkrecht: Frosch, Meerschweinchen, Schlange, Pferd  
 Kreuzworträtsel Lösung: Koalabär  
**Lösungen**

## Kreuzworträtsel

Erkennst du die Tiere? Dann trage es in das entsprechende Feld ein.



Danke an [www.raetseldino.de](http://www.raetseldino.de)

Lösungswort: 

--	--	--	--	--	--	--	--

  
1 2 3 4 5 6 7 8

**IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R:** StWB. H. Beckmann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg.** O. String, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBBr.** P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL.** H. Ulbricht, Am Industriegebiet 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA.** Th. Schiefelbein, August-Sonntag-Straße 3, 14770 Brandenburg an der Havel; **BRAWAG.** H. Beckmann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater.** M. Martinčević, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra.** S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten.** Alle Herausgeber.

**DESIGN**  
FISCHUNDBLUME DESIGN  
[www.fischundblume.de](http://www.fischundblume.de)

**LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION**  
freivonform . Agentur für Markenkommunikation  
[www.freivonform.de](http://www.freivonform.de)

**DRUCK**  
Möller Druck Berlin  
[www.moellerdruck.de](http://www.moellerdruck.de)

**QUELLENNACHWEISE:** Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG; Stadt Brandenburg an der Havel; Regattastrecke "Beetzsee" Brandenburg an der Havel; Deister.freivonform; ThautImages@fotolia.com; Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG; Städtisches Klinikum Brandenburg; havelvom concept; stokkete@fotolia.com; JaninaDierks@fotolia.com; VBBr; BDL; MEBRA; M.Schuppich@fotolia.com; BRAWAG; Brandenburger Theater; Wandtke; Gerrit Wittenberg; Steffan Drotleff; www.bildbühne.de; shutterstock@Rawpixel; Altstadtler e. V. @Hartmut Haman; plainpicture@Cultura/JLPH; Vielen Dank!